



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
6. Januar 2006

Sechzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 43

Resolution der Generalversammlung

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/60/L.4/Rev.1 und Add.1)]

60/10. Förderung des interreligiösen Dialogs und der Zusammenarbeit für den Frieden

Die Generalversammlung,

in Bekräftigung der in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Ziele und Grundsätze,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 56/6 vom 9. November 2001 über die Globale Agenda für den Dialog zwischen den Kulturen, 57/6 vom 4. November 2002 betreffend die Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, 57/337 vom 3. Juli 2003 über die Verhütung bewaffneter Konflikte, 58/128 vom 19. Dezember 2003 über die Förderung von Verständnis, Harmonie und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Religion und der Kultur, 59/199 vom 20. Dezember 2004 über die Beseitigung aller Formen der religiösen Intoleranz und 59/23 vom 11. November 2004 über die Förderung des interreligiösen Dialogs,

sowie unter Hinweis auf das Ergebnisdokument des Weltgipfels 2005 vom 16. September 2005¹, in dem die Staats- und Regierungschefs den Wert des Dialogs über die interreligiöse Zusammenarbeit bekräftigten und sich dazu verpflichteten, Maßnahmen zur Förderung einer Kultur des Friedens und des Dialogs auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene zu ergreifen,

in Bekräftigung der Notwendigkeit, dass alle Staaten weiterhin internationale Anstrengungen zur Verstärkung des Dialogs und zur Vertiefung des Verständnisses zwischen den Zivilisationen unternehmen, in dem Bemühen, unterschiedslose Angriffe auf andere Religionen und Kulturen zu verhindern²,

unterstreichend, wie wichtig es ist, Verständnis, Toleranz und Freundschaft unter den Menschen in all ihrer religiösen, weltanschaulichen, kulturellen und sprachlichen Vielfalt zu fördern, und daran erinnernd, dass sich alle Staaten nach der Charta verpflichtet haben, die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle ohne Unterschied nach Rasse, Geschlecht, Sprache oder Religion zu fördern und zu festigen,

¹ Siehe Resolution 60/1.

² Ebenfalls anerkannt in Resolution 1624 (2005) des Sicherheitsrats.

Kenntnis nehmend von mehreren sich gegenseitig einschließenden und einander verstärkenden Initiativen für interreligiöse, interkulturelle und interzivilisatorische Dialoge und Friedenszusammenarbeit³, namentlich dem vom 9. bis 10. Dezember 2004 in Tirana abgehaltenen Regionalgipfel über den interreligiösen und interethnischen Dialog, der vom 12. bis 14. April 2005 in Melbourne (Australien) abgehaltenen Tagung über interkulturellen und interreligiösen Dialog für die südostasiatische und pazifische Region, der von der Organisation der Islamischen Konferenz unterstützten Initiative Pakistans für eine "aufgeklärte Mäßigung", der am 9. und 10. Mai 2005 in Teheran abgehaltenen Internationalen Konferenz über Umwelt, Frieden und den Dialog zwischen den Zivilisationen und Kulturen, der am 14. Juli 2005 vom Generalsekretär gegründeten Allianz der Zivilisationen der Gründung des 2007 in Senegal stattfindenden Weltgipfels für die Beziehungen zwischen Christen und Muslimen, dem dreijährlich in Astana stattfindenden Kongress der Führer von Weltreligionen und traditionellen Religionen, dem am 21. und 22. Juli 2005 in Bali (Indonesien) abgehaltenen interkonfessionellen Dialog des Asien-Europa-Treffens zum Thema "Aufbau interkonfessioneller Harmonie in der internationalen Gemeinschaft"⁴, der am 22. Juni 2005 am Amtssitz der Vereinten Nationen abgehaltenen Konferenz über interkonfessionelle Zusammenarbeit für den Frieden: Förderung des interkonfessionellen Dialogs und der Friedenszusammenarbeit im 21. Jahrhundert⁵ und dem am 13. September 2005 am Amtssitz der Vereinten Nationen abgehaltenen informellen Treffen der Führer über interkonfessionellen Dialog und Friedenszusammenarbeit⁶,

in Anbetracht des Bekenntnisses aller Religionen zum Frieden,

1. *erklärt*, dass gegenseitige Verständigung und interreligiöser Dialog eine wichtige Dimension des Dialogs zwischen den Zivilisationen und der Kultur des Friedens darstellen;
2. *nimmt mit Anerkennung Kenntnis* von der Arbeit der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur betreffend den interreligiösen Dialog im Zusammenhang mit ihren Bemühungen zur Förderung des Dialogs zwischen den Zivilisationen, Kulturen und Völkern sowie von Aktivitäten zu einer Kultur des Friedens, begrüßt ihre schwerpunktmäßige Ausrichtung auf konkrete Maßnahmen auf globaler wie auch auf regionaler und subregionaler Ebene und auf die Förderung des interkonfessionellen Dialogs als ihrer neuen wegweisenden Tätigkeit, und legt den zuständigen Organen der Vereinten Nationen nahe, mit der Organisation eng zusammenzuarbeiten und ihre Bemühungen in dieser Hinsicht zu koordinieren;
3. *bittet* den Generalsekretär, auch weiterhin die Aufmerksamkeit aller Regierungen, Regionalorganisationen und zuständigen internationalen Organisationen auf die Förderung des interreligiösen Dialogs zu lenken, so auch auf Wege, bei der Durchführung der Initiativen für den interreligiösen Dialog und die Friedenszusammenarbeit Verbindungen zu festigen und stärkere Schwerpunkte bei praktischen Maßnahmen zu setzen;
4. *bittet* den Generalsekretär *außerdem*, in seinen Bericht zu dem Punkt "Kultur des Friedens", den er der Generalversammlung auf ihrer einundsechzigsten Tagung vorlegen soll, Informationen über die Durchführung dieser Resolution aufzunehmen.

*43. Plenarsitzung
3. November 2005*

³ Siehe A/60/201.

⁴ Siehe A/60/254.

⁵ Siehe A/60/269-E/2005/91, Anlage II, Beilage.

⁶ Siehe A/60/383.